

Geleitwort

Im Laufe der Jahre ist die Zahl an Übungs- und Klausuraufgaben zu den produktionswirtschaftlichen Veranstaltungen des Lehrstuhls auf eine stattliche, kaum noch überschaubare Menge angewachsen. Frank Himpel und Florian Winter haben die Bürde auf sich genommen, die umfangreiche Materialsammlung zu sichten und zu werten sowie die Aufgabenstellungen zu klassifizieren und nach Problemkomplexität, Abstraktions- und Schwierigkeitsgrad einzustufen.

Die Autoren haben das Werk unter der Prämisse erstellt, dass für den Lernerfolg mit einem Arbeitsbuch nicht nur die richtige Konzeption wichtig ist, sondern auch die didaktisch geschickte Strukturierung und Aufbereitung des Themenfelds. Hierzu ist zunächst die übergreifende Einführung zum Operations Management sehr hilfreich. Gleichermäßen dienlich sind die thematischen, komprimiert gehaltenen Einführungen zu den einzelnen Hauptkapiteln. Diese können und sollen jedoch keineswegs ein Substitut für ein einschlägiges und vertiefendes Lehrbuch sein.

Zur schnellen inhaltlichen Orientierung haben die Autoren die jeweilige Problemstellung in der Produktionsmanagement-Matrix verortet. Dies fördert erheblich die Fähigkeit, eine Problemstellung in den produktionswirtschaftlichen Bezugsrahmen einzuordnen. Dennoch erfordert das Lösen der Aufgabenstellungen Anstrengung und Mühe. Der Bearbeiter sollte sich jedoch nicht leichtfertig dazu verleiten lassen, bei den ersten Schwierigkeiten den einfachen Weg zu gehen und im Lösungsteil nachzuschlagen. Lernfortschritte entstehen dadurch, dass man lernt, Fehlschritte zu vermeiden. „Trial and error“ sind deshalb geradezu unentbehrlich für einen dauerhaften Lernerfolg.

Das Aufgabenbuch will jedoch nicht allein einen quantitativ-inhaltlichen Zugang zu den Problemstellungen des Operations Management vermitteln, sondern ist in gleicher Weise bestrebt, dem Nutzer auch einen methodischen Zugang zu erschließen. Hierzu verhilft insbesondere der Workbook-Teil mit der detaillierten Ausstrukturierung des Lösungswegs in einzelne Schrittfolgen.

Wer sich bereits einmal damit befasst hat, ein Arbeitsbuch in der vorliegenden Ausgestaltung zu erstellen, der weiß, wie mühsam dieses Vorhaben ist. Den Verfassern gebühren deshalb für ihr Werk meine Anerkennung und mein Dank.

Klaus Bellmann

Vorwort zur 3. Auflage

Unser akademischer Lehrer Klaus Bellmann war Inhaber des produktionswirtschaftlichen Lehrstuhls der Mainzer Universität bis zum Sommer 2008. In den 16 Jahren der Lehrstuhl­tätigkeit, die wir sowohl als Studierende wie auch als Lehrende erlebt haben, ist eine Fülle an Aufgaben herangewachsen, die wir nach entsprechenden Anpassungen in Form dieses Arbeitsbuchs vorlegen. Insofern versuchen wir, mit dieser abermals überarbeiteten und abermals erweiterten 3. Auflage, die innerhalb von nur 3 Semestern im Markt erforderlich geworden ist, einen kompakten Einstieg in die quantitativ fassbaren Arbeitsgebiete des produktionswirtschaftlichen Operations Management zu formulieren. Über die am Lehrstuhl im Rahmen regelmäßiger Lehrveranstaltungen entstandenen Aufgaben hinaus stellen wir in dem vorliegenden Format zusätzlich auch eigene (Übungs-)Aufgaben vor. Im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Auflagen haben wir aktuell den Teil mit Klausuraufgaben ausgebaut sowie eine vertiefte Bearbeitungsanalyse von bearbeiteten Klausuren eingebaut.

Die in diesem Arbeitsbuch enthaltenen Aufgaben sind durch unsere Arbeit mit Studierenden an der Universität Mainz sowie an weiteren Aus- und Weiterbildungseinrichtungen für Fach- und Führungskräfte im ökonomischen Bereich mehreren „Markttests“ unterzogen worden. Dankbar sind wir für Feedback unserer Mainzer Studierenden sowie für Anregungen von Studierenden der Handelshochschule Warschau (SGH - Szkola Główna Handlowa w Warszawie).

Ute Wrasmann, Sabine Schöller und Claudia Jeske haben die vorliegende Veröffentlichung auf die bewährte Art und Weise begleitet und umgesetzt. Hierfür sagen wir „danke schön“.

Mainz, im August 2009

Florian Winter und Frank Himpel

Vorwort zur 1. Auflage

*Der Leser, traurig aber wahr,
ist häufig unberechenbar:
Hat er nicht Lust, hat er nicht Zeit,
dann gähnt er: "Alles viel zu breit!"
Doch wenn er selber etwas sucht,
was ich aus Raumnot nicht verbucht,
wirft er voll Stolz sich in die Brust:
"Aha, das hat er nicht gewußt!"
Man weiß, die Hoffnung wär' zum Lachen,
es allen Leuten recht zu machen.*

Eugen Roth

Wir möchten es mit diesem Arbeitsbuch ganz sicher nicht allen Leuten recht machen. Vor allem richtet es sich an Studierende der Wirtschaftswissenschaften, die am Anfang ihrer akademischen Ausbildung stehen - und sich mit produktionswirtschaftlich relevanten Fragestellungen beschäftigen. Insbesondere für ein vertieftes Verständnis des operativen Operations Management ist dabei ein quantitativer Zugang unerlässlich.

Unser Verständnis zum Operations Management ist wesentlich durch die systemorientierte Sicht unseres akademischen Lehrers Professor Dr. Klaus Bellmann geprägt. Wir sind ihm für die jahrelange Vermittlung dieser Sicht sehr dankbar - ebenso wie für die großzügige Arbeitsatmosphäre an seinem Lehrstuhl. Ohne die entsprechende Gewährung von Freiheiten wäre dieses Buch nicht auf dem Markt.

Die Aufgaben in diesem Arbeitsbuch sind in mehreren Semestern an Studierenden und durch Studierende an der Universität Mainz und der SGH Warschau getestet. Für konstruktives Feedback in diesem Zusammenhang danken wir den Teilnehmer(-inn)en unserer Mainzer Lehrveranstaltungen. Wenngleich wir als Autoren allein für eventuelle Tippfehler und inhaltliche Monita eintreten, so hat doch ein Team am Mainzer Lehrstuhl an der Überarbeitung der Rohfassung des Manuskriptes mitgewirkt. Wir bedanken uns in diesem Zusammenhang bei Inka Weickel, Isabelle Weißhaar, Benjamin Hampf und Felix Heintz.

Jeder, der einmal ein (Lehr-)Buch geschrieben hat, weiß aus eigener Erfahrung, wie schwierig mitunter die Abstimmung darüber fällt, welche Teile in das Manuskript aufgenommen und welche Teile hingegen herausgelassen werden sollten. Wir sind uns bewußt, daß die hier getroffene Aufgabenauswahl nur einen Ausschnitt aus der inhaltlichen Vielfalt des operativen Operations Management abzubilden vermag. Wir hoffen, daß die gewählte Systemgrenze unseren Lesern einen geeigneten Einstieg in das Fach vermittelt. Für inhaltliche Anregungen sind wir Ihnen schon jetzt dankbar.

Mainz, im Dezember 2007

Frank Himpel und Florian Winter